

## Neuentwicklungen mit Potential für die Behandlung von allergischem Asthma und Neurodermitis

**Datum:** 13.06.2018

**Original Titel:**

T-Cell Inhibitors for Atopic Dermatitis

**Inzwischen weiß man, dass bei [Neurodermitis](#) und allergischem Asthma ähnliche Prozesse eine Rolle spielen. Wirkstoffe die bei [Neurodermitis](#) helfen könnten daher auch bei allergische Asthma wirksam sein und umgekehrt. Drei neue [Antikörper](#) werden aktuell untersucht und zeigen gute Ergebnisse.**

---

Die Behandlungsoptionen bei allergischem Asthma und der Neurodermitis entwickeln sich: Mit den Möglichkeiten der Biotechnologie eröffnen sich auch neue Chancen, gezielt dem überaktiven [Immunsystem](#) Einhalt zu gebieten. Inzwischen scheint mehr und mehr klar zu sein, dass unsere eigene Körperabwehr bei der Neurodermitis und allergischem Asthma übereifrig möglichen Invasoren, sogenannten Allergenen, entgegen prescht und dabei sogar körpereigenen Organen schadet.

### **Dupilumab zeigt sich in Studien bei Asthma und Neurodermitis als wirksam**

Frühzeitig in die Entzündungskaskade einzugreifen ist daher ein wesentliches Ziel der Medikamentenentwicklung. Aus diesem noch eher jungen Forschungsbereich kann bereits eine Erfolgsgeschichte aufgezeigt werden: Dupilumab zeigt in den bisherigen Studien eine gute Wirksamkeit gegen den Interleukin-4-Rezeptor und kann auch bei stark von Neurodermitis betroffenen Patienten und Patienten mit allergischem Asthma die wesentlichen Symptome deutlich lindern. Aber dieser neue [Antikörper](#) ist nicht die einzige Neuentwicklung. Ganz aktuell werden der Wirkstoffe gegen die Substanz TSLP (*thymic stromal lymphopoietin*), nämlich die monoklonalen Antikörper Tezepelumab und GBR830 entwickelt, um an ähnlichen Stellen wie Dupilumab in das Krankheitsgeschehen einzugreifen

### **Tezepelumab schränkt Reaktion auf Allergene ein und bremst so die T-Zellen bei allergischem Asthma**

TSLP gehört zu den häufig bei entzündlichen Erkrankungen auffallenden Botenstoffen. Der Botenstoff spielt vor allem bei der Ausbildung und Reifung der T-Zellen eine Rolle. Diese Zellen erlernen schädliche Fremdkörper zu erkennen und sollen die Immunabwehr bei solchen erkannten Eindringlingen aktivieren. Wie stark die T-Zellen und dann die Körperabwehr allerdings auf solche Fremdkörper, wie z. B. Allergene, reagieren, kann von anderen Akteuren wie dem TSLP beeinflusst werden. Erste Daten deuten darauf, dass Tezepelumab weitreichend die asthmatischen Reaktionen auf Allergene einschränkt. Die übersteigerte Reaktion der T-Zellen kann also durch Einschränkung der Aktivität des TSLP durch gezielte Antikörper begrenzt werden. Bei Neurodermitis ist noch nicht ganz klar, ob Tezepelumab hilft.

## **GBR830 zeigt sich als wirksam bei Neurodermitis und könnte auch für Asthma interessant werden**

Der Antikörper GBR830 dagegen konnte in einer klinischen Studie der Phase 2 (in der üblicherweise die Wirksamkeit an einer noch eher kleinen Patientengruppe getestet wird) bei 17 von 23 Patienten die Ekzeme auf die Hälfte reduzieren. Diese mit dem [EASI](#)-Wert ermittelte Verbesserung von Ekzemgröße und -schweregrad war allerdings nicht ausreichend unterschiedlich von der Placebowirkung. Solche Rückschläge können zum Teil an unterschiedlichen Voraussetzungen der Patienten liegen – bei kleinen Patientengruppen können Unterschiede in Schweregrad oder genetischer Veranlagung einzelner Patienten einen dramatischen Effekt auf das gemittelte Endergebnis haben.

### **Für Zulassung weitere Daten aus Studien nötig**

Noch fehlen die Studien der Phase 3, die wesentlich sind, um ein neues Medikament zur Zulassung zu bringen. Nur so können schließlich Ärzte und Patienten darauf bauen, dass der Wirkstoff tatsächlich wirksam und sicher ist. Aber es besteht durchaus Potenzial bei diesen neuen Medikamenten. Bei der Behandlung der Neurodermitis, aber auch verwandten Erkrankungen wie dem Asthma, gibt es also, endlich seit vielen Jahren, Bewegung und eine echte Perspektive auf Besserung.

#### **Referenzen:**

Tidwell WJ, Fowler JF. T-Cell Inhibitors for Atopic Dermatitis. *J Am Acad Dermatol*. December 2017. doi:10.1016/j.jaad.2017.12.020.

# MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

## Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

---

---

---

## Meine Fragen

---

---

---

## Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

---

---

---

## Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am \_\_\_\_\_:

---

---

---

---

---

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“